

## Niederschrift

### über die Bürgerversammlung vom 28.11.2019 in Nemsdorf Gasthaus „Zwieselstal“

---

#### I. Begrüßung

Erster Bürgermeister Felix Fröhlich eröffnet um 19.30 Uhr die Bürgerversammlung im Wintergarten der Gastwirtschaft „Zwieselstal“ in Nemsdorf und begrüßt die anwesenden Gemeinderatsmitglieder und die zahlreich erschienenen Bürgerinnen und Bürger. Er dankt den Bürgerinnen und Bürgern, den Vereinen, Feuerwehren und allen anderen Institutionen für ihr vielseitiges, ehrenamtliches Engagement, ohne welches ein lebendiges Gemeindeleben nicht möglich wäre. Gleichzeitig spricht er seinen Dank an den zweiten und dritten Bürgermeister, an den Gemeinderat, an die Mitarbeiter/innen von Gemeindeverwaltung, Bauhof und Abwasseranlagen und die Amtsboten aus.

#### II. Vortrag der Niederschrift vom letzten Jahr

Von der Verwaltungsangestellten Manuela Heller wird das letztjährige Protokoll von Regelsbach, mit kurzen Stellungnahmen vorgetragen.

#### III. Vortrag durch ersten Bürgermeister Felix Fröhlich Bericht nach Sachgebieten

Erster Bürgermeister Felix Fröhlich gibt den Anwesenden mittels einer Powerpoint-Präsentation einen Überblick über die Investitionen und Aktivitäten in der Gemeinde im zurückliegenden Jahr sowie einen Ausblick auf kurzfristige, mittelfristige und langfristige Vorhaben in den kommenden Jahren.

Herr Bürgermeister Fröhlich berichtet über die Tätigkeiten des Seniorenbeirates und informiert über die geplanten Aktivitäten im nächsten Jahr.

#### IV. Bericht über die Jugendarbeit in der Gemeinde durch die Jugendbeauftragte Petra Bromberger

Petra Bromberger informiert über die Jugendarbeit in der Gemeinde Rohr. Leider haben die Jugendlichen dieses Jahr wenig Interesse an den von ihnen im Vorjahr gewünschten Projekten gezeigt. Pool wurde nicht genutzt, obwohl er umgestellt wurde. Gruppenraum im Gemeindehaus wurde nicht gestrichen. Offensichtlich ist die Jugend voll ausgelastet, da nie jemand Zeit hat.

Sie berichtet außerdem davon, dass es dieses Jahr keine Jugendschutzkontrollen an den Kirchweihen in der Gemeinde gab. Ihres Wissens kam es auch zu keinerlei Vorfällen.

#### V. Wünsche und Anregungen

Die Moderation wird vom zweiten Bürgermeister Klaus Popp geleitet. Vorab wurden 3 Fragen bzw. Anliegen eingereicht:

1. Ein Bürger: Während seines Urlaubs in Rödelsee in Unterfranken, ist ihm aufgefallen, dass in der gesamten Ortschaft eine verkehrsberuhigte Zone 30 ist. Warum ist dies nicht bei uns möglich?

**Antwort:** Herr Fröhlich führte ein Gespräch mit dem Bürgermeister von Rödelsee, dieser erklärte ihm, dass sie nur in den Siedlungsgebieten eine erlaubte Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h haben. Ansonsten hat die Gemeinde Rödelsee die gleichen Probleme wie auch die Gemeinde Rohr. Es gelten die Vorschriften und Gesetze der STVO.

2. Eine Bürgerin: Nach dem Umbau der Kreisstraße RH11 sind die Geschwindigkeitsbeschränkungen von 60 km/h nicht wieder aufgestellt worden. Sie bittet darum dies zu veranlassen, schon wegen der Amphibienwanderung ist dies sehr wichtig.

**Antwort:** Der Antrag wird weitergeleitet, während der Amphibienwanderung können zudem auch immer Geschwindigkeitsbegrenzungsschilder beantragt werden.

3. Ein Bürger: In der Hengdorfer Straße ist vor der Schule eine Halteverbotszone, diese sollte bis zur Einmündung der Schulstraße verlängert werden.

**Antwort:** Nach einer Überprüfung im Rahmen einer Verkehrsschau mit der zuständigen Verkehrsüberwachungsbehörde wurde festgestellt, dass im Einmündungsbereich der Schulstraße von den Schnittpunkten der Fahrbahnkanten auf 5 Metern ohnehin absolutes Parkverbot besteht (STVO)

Von den Bürgern/innen wurden folgende Punkte vorgebracht:

1. Ein Bürger möchte wissen, von wo bis wo die 30 er Zone in der Schwabacher Straße gültig ist.

**Antwort:** Andere Bürger erwidern, dass die Aufhebung mit der nächsten Kreuzung erfolgt. Herr Beck bittet darum dies zu überprüfen.  
Eine weitere Nachfrage bei der PI in Schwabach ergab die Auskunft, dass in östlicher Richtung die Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h erst mit der Einfahrt zum Rinnenweg aufgehoben wird.

2. Ein Bürger möchte wissen, ob an der Kläranlage in Regelsbach in der nächsten Zeit etwas gemacht werden muss?

**Antwort:** Laut Herrn Bürgermeister Fröhlich haben wir noch 3 Jahre Zeit. Der Markt Roßtal steht derzeit eher unter Handlungsdruck, hier wurde noch keine Entscheidung getroffen. Die Kläranlage in Regelsbach ist in gewisser Weise auch abhängig von der weiteren Vorgehensweise des Marktes Roßtal. Es gibt im Grunde drei Möglichkeiten: Neubau, Sanierung und Auflösung mit Druckleitung.  
Zwischenzeitlich liegt der Gemeinde Rohr jedoch ein amtliches Schreiben des Wasserwirtschaftsamtes Nürnberg vor:

**Antwort** Frau Keller: Die Kläranlage in Regelsbach kann nicht mehr saniert oder neu gebaut werden, da der Zwieselbach aufgrund der Anforderungen an die europäische Wasserrahmenrichtlinie definitiv nicht mehr als „Vorfluter“ genutzt werden darf. Somit ist ein Anschluss an die Abwasseranlage in Schwabach mittels Druckleitung wohl die wahrscheinlichste Option. Die Verwaltung ist mit einem Ingenieurbüro und der Stadt Schwabach in Kontakt, um die technische Machbarkeit zu eruieren. Mit Stand 11/2020 ist nach den erfolgten Gesprächen mit Schwabach und Nürnberg bekannt, dass eine Druckleitung durch Dietersdorf, bis zu einem möglichen Anschlusspunkt vor Wolkersdorf gebaut werden muss, weil das zu schwache Kanalnetz von Dietersdorf die zusätzlichen Schmutzfrachten aus der Altgemeinde Regelsbach nicht aufnehmen könnte.

3. Ein Bürger äußert, dass in der Stadt Nürnberg gelbe Tonnen ab 2020 eingeführt werden. Warum ist dies nicht in der Gemeinde Rohr möglich?

**Antwort:** Herr Fröhlich nimmt diesen Vorschlag mit in die nächste Bürgermeisterdienstbesprechung (BDB) und bedankt sich für den guten Vorschlag. Rückmeldung aus der BDB: Die Auftragsvergabe der Abfallentsorgung wird europaweit ausgeschrieben. Bisher war die Fa. Hoffmann, mit Gewerbesitz in Büchenbach beauftragt. Der Entsorger entscheidet über die verwendeten Entsorgungssysteme selbst. Ein Problem der gelben Tonnen ist nach Auskunft von Herrn Nießlein (Sachgebiet Abfallwirtschaft am Landratsamt) die örtliche Unterbringung auf Privatgrundstücken, in kleineren Siedlungsgebieten oder bei Mehrparteienhäusern. Hier gibt es schon bei der Lagerung von Papiertonne, Restmülltonne und Biotonne ein Platzproblem. Zudem werden zunehmend zuordnungsfremde Restmüllbestände in den Papier-, und Biotonnen entsorgt. Das würde sich bei den gelben Tonnen noch verstärken. Es müssen leider auch verstärkte „Müllkontrollen“ durchgeführt werden, weil wild durcheinander entsorgt wird. Bei den gelben Säcken kann von außen schon erkannt werden, wenn Restmüll oder Biomüll „heimlich“ mitentsorgt werden.

4. Ein Bürger interessiert sich für den Workshop Biodiversität, wann ist der nächste Termin geplant?

**Antwort:** Derzeit sind 3 Umsetzungsprojekte geplant. Herr Fröhlich nimmt Herrn Schuhmann gerne in den E-Mail-Verteiler mit auf. Das für Oktober geplante 3. Biodiversitätsforum, für das die Gemeinde Rohr Gastgeberin gewesen wäre, musste Corona bedingt leider abgesagt werden.

5. Ein Bürger äußert, dass der Gartenabfallcontainer im Sommer häufig schon voll ist und öfter geleert werden müsste. Außerdem werden dort stellenweise ganze Bäume entsorgt. Wie erfolgt die Bezahlung? Pro Abholung oder als Pauschale?

**Antwort:** Die Abrechnung, Zahlung und Beauftragung der Container erfolgten über den Landkreis. Nachbarn am Heinrich-Reck-Platz würden melden, wenn der Container voll ist. Im Sommer gäbe es Kapazitätsengpässe. Die Zahl und die Aufstellungszeiten der Container werden nach Einwohnerzahl gerecht auf den Landkreis verteilt. Dies ist in einem komplexen Vertragswerk mit der Fa. Hoffmann geregelt. Mehr Container oder längere Containerstandzeiten müssten in den neuen Ausschreibungsrunden festgesetzt werden. Damit würden aber auch die Müllgebühren im Landkreis steigen!

6. Laut einem Bürger wurde die Anschlagtafel „Am Espan“ abgebaut. Am Feuerwehrgebäude in Regelsbach wurde eine neue Anschlagtafel angebracht. Leider wird diese nicht mit Informationen gefüllt.

**Antwort:** Der Deckel der Anschlagtafel hat keine Hydraulik, dadurch ist die Bestückung nur schwer möglich, ergänzte Amtsbote Hans Beck. Dies wurde bereits vor 6 Monaten über die N-Ergie bestellt.

7. Ein Bürger teilt außerdem mit, dass eine Verschlusskapsel am Entlüftungsschacht der Abwasserdruckleitung fehlt außerhalb der Ortschaft zwischen Regelsbach und Leitelschhof,

**Antwort:** Der Hinweis wurde an den Abwassermeister weitergeleitet.

8. Ein Bürger nimmt Bezug auf die am Ende des Sachvortrags geschilderte Situation mit der Busbegleitung für die Kindergartenkinder.

**Antwort:** Frau Schießl erläutert, dass die bisherige Busbegleitung wegen Krankheit längerfristig ausfällt und die Eltern es noch bis Weihnachten stemmen. Es gibt eine kleine Aufwandsentschädigung für die Begleitung. - Herr Schuhmann äußert, dass dies auf mehrere Schultern aufgeteilt werden müsste. Wenn sich 5 Personen finden würden, würde er einen Tag übernehmen.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, schließt Erster Bürgermeister Felix Fröhlich um 22.10 Uhr die Bürgerversammlung. Er wünscht allen Anwesenden ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr.

Rohr, den 28. November 2019

gez.

Felix Fröhlich  
Erster Bürgermeister

gez.

Manuela Heller  
Protokollführerin